

Wissenschaftliche Museumstour mit Let's Science!

Die IBSA Foundation für wissenschaftliche Forschung präsentiert stolz die wissenschaftliche Museumstour. Mit diesem innovativen Projekt haben Schulklassen der Sekundarstufe I die Möglichkeit, kostenlos an Workshops in Museen teilzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler können die Wissenschaft auf eine andere, praktische Art erleben und auf mehreren Ebenen profitieren.

Workshop-Angebote

Anatomisches Museum, Basel

Blutgefäss-Konservierung (Korrosionstechnik): Unter fachkundiger Anleitung eines Präparators erfahren die Teilnehmenden Spannendes über eine besonders faszinierende anatomische Präparationstechnik: An einer Schweineniere können sie mit Kunststoff die Blutgefässe sichtbar machen und selbst erleben, wie ein Kunstwerk entsteht. Ab 14 Jahren.

Dauer: 90 Minuten. Bezug Lehrplan: Natur und Technik, Körperfunktionen verstehen. Bis 15 Personen pro Workshop. Zeiten: Mo. bis Fr. 9:15 bis 17 Uhr.

Museum für Kommunikation, Bern

Daten im Netz – Ein Blick hinter den Klick: Was passiert mit meinen Daten im Internet? Wie viel ist meine Aufmerksamkeit wert? Was ist Big Data? Und woher nimmt eine KI eigentlich ihre Intelligenz? In diesem Workshop schauen wir dorthin, wo viele eher weggucken. Wir kratzen an der glitzernden Oberfläche des Internets und werfen einen kritischen Blick hinter den Klick. Die Jugendlichen nehmen ihr eigenes Verhalten unter die Lupe und machen sich Gedanken zu möglichen Zukunftsszenarien. Zyklus 3 und Sekundarstufe II.

Dauer: 90 Minuten. Bezug zum Lehrplan: Modul Medien und Informatik, 1/Medien. Ab 25 Teilnehmenden wird die Gruppe geteilt. Für einen Besuch des Museums vor oder nach dem Workshop sollten Sie mindestens 1 ½ Stunden einplanen – ideal sind 2 bis 3 Stunden.

Nur bis zum 20. Juli 2025: Workshops «DANCE!»: Vom Gehen zum Grooven: Wir alle haben einen Körper und wir alle tanzen. Warum eigentlich? Und ab wann wird eine Bewegung zu Tanz? Ausgehend vom Alltag entwickeln wir Bewegungsabläufe und entdecken, was unser Körper alles draufhat. Am Ende geht's gemeinsam auf den Dancefloor. Das fühlt sich nicht nur gut an, sondern sieht dank Schwarzlicht auch richtig cool aus. It's showtime! Zyklus 3/Sek I

Dauer: 90 Minuten (anschliessend noch selbstständige Besichtigung der Ausstellung «Dance!» empfohlen, ca. 30 Min.)

Der Workshop ist ausschliesslich Di-Fr um 09.00 Uhr und nur für eine einzige Klasse à max. 24 Schüler:innen buchbar. Für einen Besuch des Museums vor oder nach dem Workshop sollten Sie mindestens 1 ½ Stunden einplanen – ideal sind 2 bis 3 Stunden.

Nur bis zum 20. Juli 2025: Führung zur Ausstellung Dance! Dürfen wir bitten? Wir reichen die Hand zur Dance!-Verführung: Gerne übernehmen wir die Führung beim Bewegen durch unsere neue Ausstellung. Es beginnt mit Kommunikation ohne Worte. Ihr begreift euch als Gruppe und Teil von Jugendkulturen. Ihr lasst euch von technischen Spielereien zu Bewegungen hinreissen und am Schluss gehen wir dann vielleicht noch zusammen in den Ausgang: Wer im Club tanzen möchte, tanzt. Es gäbe aber auch eine Bar, an die sich lässig gelehnt werden darf. Zyklus 3/Sek I

Dauer: 60 Minuten (anschliessend noch selbstständige Besichtigung der Ausstellung «Dance!» empfohlen, ca. 30 Min.)

Immer nur eine Klasse auf einmal (max. 24 SuS). Eine zweite Gruppe kann im Abstand von mindestens 15 Min. starten. Für einen Besuch des Museums vor oder nach dem Workshop sollten Sie mindestens 1 ½ Stunden einplanen – ideal sind 2 bis 3 Stunden.

Kulturama – Museum des Menschen, Zürich

Mitten ins Herz: Wie ist unser Herz aufgebaut? Was ist seine Funktion? Wie entwickelt sich das Herz während der Schwangerschaft? Und woher stammt eigentlich das Herzsymbold? Originale Präparate von verschiedenen Säugetieren und Modellen veranschaulichen den Bau und die Funktion des Herzens. Es findet eine Auseinandersetzung mit dem in Sprache und Bild allgegenwärtigen Symbol statt. Der eigene Puls und Blutdruck werden gemessen und Herztöne verschiedener Tiere verglichen. Zyklus 3/Sek. I.
Dauer: 120 Minuten. Bezug zum Lehrplan: NT 7, Körperfunktionen verstehen.

Von der befruchteten Eizelle bis zum Säugling: Anhand von echten Präparaten und Modellen wird erläutert, was während der Schwangerschaft im Mutterleib geschieht, warum wir Menschen eigentlich Frühgeburten sind oder auch worauf wir achten müssen, wenn wir einen Säugling im Arm halten. Im zweiten Teil werden selbständig weitere Fragen bearbeitet. Wie wird ein Geburtstermin berechnet? Wie lange dauern Schwangerschaften in der Tierwelt? Wie gut lassen sich mit dem umgeschnallten Schwangerschaftssimulator Alltagssituationen bewältigen? Ein kurzer Filmbeitrag zum Thema Schwangerschaft und Geburt rundet die Veranstaltung ab. Zyklus 3/Sek. I.
Dauer: 120 Minuten. Bezug zum Lehrplan: NT 7, Körperfunktionen verstehen.

Knochen und Skelette: Über 200 einzelne Knochen formen das menschliche Skelett und ermöglichen uns zu gehen, zu stehen oder zu tanzen. Doch wie werden Knochen bewegt? Knochen schützen, stützen und bewegen, Knochen leben und heilen. Welche Aufgaben hat unsere Wirbelsäule? Woraus bestehen Knochen und wie sind sie aufgebaut? Grundmaterial für unser Skelett oder Bestandteil in vielen Nahrungsmitteln – Knochen begegnen uns überall! Zyklus 3/Sek. I.
Dauer: 120 Minuten. Bezug zum Lehrplan: NT 7, Körperfunktionen verstehen.

Wie wir lernen: Wir lernen unser Leben lang. Bewusst oder unbewusst, absichtlich oder zufällig, durch Vorbilder oder Übung oder aus Fehlern. $a^2 + b^2 = c^2$. Die Hauptstadt Frankreichs heisst Paris. Tränen lösen Mitgefühl aus und Lächeln wirkt sympathisch. Wir können auf zwei Beinen gehen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Schokolade schmeckt gut, zu viel verursacht aber Übelkeit. Wie aber funktioniert dieses Lernen genau? Was passiert dabei in unserem Gehirn? Welche Hilfsmittel und Techniken helfen uns zu lernen?
Dauer: 120 Minuten. Bezug zum Lehrplan: NT 7, Körperfunktionen verstehen.

Unsere Sinne: Sie sind so lebenswichtig wie Sauerstoff und Nahrung. Sie machen Leben und Erleben möglich, dank ihnen können wir agieren und reagieren. Tasten, Sehen, Hören, Schmecken und Riechen formen unser Bewusstsein und geben unserer Umgebung ein Gesicht. Bereits während der Schwangerschaft bilden sich die Sinnesorgane aus. Die rasante Entwicklung der ersten Monate im Mutterleib gipfelt in einer Flut von Sinneseindrücken – der Geburt. Danach funktionieren die Sinne in der neuen Lebenswelt. Sie gewöhnen sich schnell ein, regen unser Gehirn an und treiben es zu Höchstleistungen. Zyklus 3/Sek. I.

Dauer: 120 Minuten. Bezug zum Lehrplan: NT 6, Sinne und Signale erforschen, NT 7, Körperfunktionen verstehen.

Mühlerama, Museum für Esskultur, Zürich

Knusprige Bürli und feine Weggli backen & Mühlenführung: Weggli und Bürli sind typische, regionale Gebäcke. Die Herstellung ist nicht ganz einfach, aber lässt es uns probieren! Während der vorbereitete Bürliteig aufgeht mischen wir die Zutaten für die Weggli und verarbeiten sie zu einem feinen, geschmeidigen Teig. Nun machen wir uns ans Formen! Während die Bürli und Weggli im Ofen backen geht's auf die Mühlenführung: Die imposante 100-jährige Mühlenanlage erstreckt sich über drei Stockwerke hoch bis unter das Dach. Überall befinden sich verschiedene Apparate. Räder drehen, Riemen surren. Es wird geschüttelt, gerüttelt. Auf dem einstündigen Rundgang mit einer Mühlefachperson erleben die Kinder hautnah, was alles nötig ist, bis eines der wichtigsten Produkte unserer Ernährung entsteht: Das Mehl. Ab 4. Schuljahr bis 9. Schuljahr.

Dauer: 3 Stunden. Bezug zum Lehrplan: Natur und Technik, 7/Körperfunktionen verstehen.

Klassengrösse: max. 25 Kinder und 2 erwachsene Begleitpersonen.

Technorama, Winterthur

Radioaktivität im Alltag – Natürliche Strahlung: Radioaktivität gibt's nicht nur in AKWs, sondern auch in Lebensmitteln wie Pilzen und Diätsalz, in normalem Rosendünger und natürlich auch in der Luft. Der Zerfall von bestimmten Atomkernen, bei denen Strahlung entsteht, ist Teil unseres Alltags und findet in jedem Haushalt statt. In diesem Workshop dreht sich alles um die Untersuchung von verschiedenen Gegenständen und Substanzen auf Radioaktivität. Mit dem Geigerzähler spüren wir die Strahlung auf und erforschen, wo sie herkommt, und wie wir uns vor ihr schützen können. Dieser Workshop ist als Einleitung zum Thema Radioaktivität gedacht und hat den Schwerpunkt auf Radioaktivität im Alltag. Alter: 12, 13, 14, 15+.

Dauer: 45 Minuten. Bezug Lehrplan: Fachbereichslehrpläne, NT.2.1.1c, Fachbereichslehrpläne, NT.1.1.

Do not try this @home – Mikrowellen: In unserer Zeit muss alles schnell gehen. Wie hilfreich ist da die Mikrowelle! Aber wie funktioniert dieses Gerät eigentlich? Und warum kann man darin keine Eier kochen? Und warum darf man keine Metallgegenstände in der Mikrowelle verwenden? Mikrowellen sind elektromagnetische Wellen im Frequenzbereich von 1 bis 300 GHz. Wie sie Lebensmittel erhitzen können, steht im Mittelpunkt dieses Workshops. Aber nicht nur: machen Sie hier die Versuche, die sonst nicht erlaubt sind. Eine Mikrowelle ist nicht nur praktisch, sondern macht auch Spass! Alter: 12, 13, 14, 15+

Dauer: 45 Minuten. Bezug Lehrplan: Fachbereichslehrpläne, NT.1.2.b, Fachbereichslehrpläne, NT.2.1.1b, Fachbereichslehrpläne, NT.2.1.2b